

# Unterwegs mit den Müllspionen

Anderthalb- bis Sechsjährige des Awo-Kinderhauses in Pries-Friedrichsort reinigen immer freitags den Strand

VON PETRA KRAUSE

**PRIES-FRIEDRICHSORT.** Tim-Lio, Enno, Joury, Kutada Julius, Nabil, Janne Mia Elena und Alisa buddeln eifrig im Sand am Strand des Skagerrakufers. Was aussieht wie ein ganz normaler Kita-Ausflug, ist ein Projekt, das die Anderthalb- bis Sechsjährigen des Awo-Kinderhauses An der Schanze im Januar 2018 auf den Weg gebracht haben. Seitdem ziehen sie immer freitags von 9.30 bis 11 Uhr als Müllspione am kleinen Strand umher – und werden jedes Mal fündig.

Entstanden ist die Idee in Gesprächen zwischen den Erziehern und die Kindern. „Wir nutzen diesen Abschnitt öfter, damit die Kinder Strand-Erfahrung machen können“, sagt Er-

zieherin Lisbeth Bello. Den Kindern sei es aber zu dreckig gewesen. Sie ärgerten sich über die vielen Kippen und Glasscherben, den Plastikverpackungsmüll, Taue und sogar Kleidungsstücke. Die Frage, was man machen könne, war schnell beantwortet: selber sammeln. Und so geht es jetzt jeden Freitag ausgestattet mit Eimern und Handschuhen zum Strand.

Der saubere Strand ist aber nur ein Aspekt der Aktion. Gleichzeitig werden die Kinder für das Thema Müll sensibilisiert. „Wir besprechen den Müll – wo er herkommt, wo man ihn entsorgen muss und wie man ihn vermeiden kann.“ Es habe sogar schon Rückmeldungen gegeben, dass der Strand wirklich sauberer geworden sei, erzählt



**Sie ärgerten sich so sehr über den Müll am Strand, dass sie sich entschlossen, ihn selbst zu sammeln. Nun sind die „Müllspione“ jeden Freitag am Skagerrakufer unterwegs.**

FOTO: PETRA KRAUSE

Bello. Tatsächlich nehmen sich die Müllspione bei jedem Besuch einen neuen Abschnitt vor, bis sie sich einmal durch den Strand gebuddelt haben.

Aus den gesammelten Glasscherben entstehen dann Mosaiken, aus Holzresten Bilderrahmen – und aus dem, was sonst noch verwertbar ist, ist

eine Müllskulptur entstanden, die bei der Aktion „Friedrichsort räumt auf“ (siehe Artikel oben) zum Abschluss auf dem Leuchtturmplatz präsentiert wurde. „Den Rest entsorgen wir“, sagt Bello.

Im Zuge der Initiative haben die Kinder bereits einen Wunsch an den Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel herangetragen. Sie möchten, dass Schilder aufgestellt werden. Darauf soll der Hinweis stehen, dass verursachter Müll mitzunehmen ist. Der ABK sei von den Müllspionen so begeistert, dass er ihnen im Kinderhaus Ende Mai ein Konzert mit dem Kinderliedermacher Matthias Meyer-Göllner sponsert, berichtet Bello. Ansonsten freuen sich die kleinen Müllspione über Unterstützung – auch gerne von großen Müllspionen.